

Update zu Dijon

Am 25.6.2021 protestierten hunderte von traditionellen Katholiken vor dem Büro des Erzbischofs von Dijon, Roland Minnerath.



Dieser erklärte, da die FSSP-Priester sich weigerten zu konzelebrieren (was nur im Novus Ordo möglich ist), sei die kirchliche Gemeinschaft gestört – darum müssen diese Priester die Diözese im Herbst 2021 verlassen.

Fast 2000 Jahre lang (bis zu Einführung des Novus Ordo 1970) war das Zeichen der kirchlichen Einheit der Empfang der heiligen Kommunion, d.h. es sollte zum Beweis der kirchlichen Gemeinschaft ausreichend sein, wenn FSSP-Priester z.B. in einer vom Bischof zelebrierten Messe kommunizieren.

Erst in den letzten Jahrzehnten wurde die Konzelebration zum Zeichen der Einheit hochstilisiert. Durch den weitverbreiteten Priestermangel gibt es (außer der Chrisammesse, an der in Deutschland z.B. aber häufig Pastoralreferenten als Vertreter der Gemeinden teilnehmen, um die heiligen Öle abzuholen) heutzutage kaum noch Gelegenheiten zur Konzelebration – kein Wunder, wenn im Durchschnitt 1-2 Priester 4-7 Gemeinden zu betreuen haben.

Nähere Informationen zu Dijon und kurze Videos unter <https://www.gloria.tv/post/fape4Zx2mvJE1pLdaPxkLiVrN>

Hintergrund: <https://www.gloria.tv/post/Q6UTXCrMcRzz2GQoNccZQToEa>

Monika Rheinschmitt, 28.6.2021